

20.10.2019

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

An den Umweltausschuss
der Stadt Norderstedt
-zu Protokoll -

Verteilung der Jahresabfallkalender mit Gutscheinen

Sehr geehrte Damen und Herren,

alle Jahre wieder... kommt der neue Abfallkalender mit Gutscheinen für die Sperrmüll- und Strauchwerkentsorgung in die privaten Haushalte.

Es melden sich immer wieder Bewohner von Mehrfamilienhäusern, die nur „theoretisch“ von diesen Gutscheinen gehört haben, sie aber nicht erhalten haben.

Der Grund dafür ist lt. der Bürger, dass die Briefe mit den Gutscheinen aus dem Briefkasten entwendet werden.

Aus diesem Grunde wird angefragt, ob es möglich ist, EDV-gestützt in einem System zu erfassen, welcher Bürger welche Menge Abfälle, die sonst mit Gutscheinabgabe möglich ist, an der Oststraße abgibt. So ist es gewährleistet, dass jeder Bürger die ihm zustehende Menge kostenfrei abgeben kann.

Es wird eine schriftliche Antwort erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

20.10.2019

An den Umweltausschuss
der Stadt Norderstedt
-zu Protokoll –

Aufstellen von Bänken

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einiger Zeit wurden in Glashütte mehrere Bänke für Passanten aufgestellt. Im Bereich des Kraftwerk-Parkplatzes am Eingang zum Feld wurde an der Ecke ebenfalls eine Bank aufgestellt. Diese wurde ca. 4 Wochen nach dem Aufstellen aus der Verankerung gerissen und später erneut festgemacht. Ein weiteres Mal wurde diese Bank ca. 6 Monate nach dem Aufstellen aus der Verankerung gerissen und mittlerweile abtransportiert, wer dies veranlasst bzw. durchgeführt hat, ist nicht bekannt. Ca. 80m neben der früher aufgestellten Bank wurde am Spielplatz nachträglich ein Mülleimer angebracht.

Es wird hiermit angefragt,

- ob das Wiederaufstellen einer Bank in unmittelbarer Nähe des Mülleimers möglich ist (die früheren „Verankerungslöcher“ sind am bisherigen Standort noch vorhanden (Zwischenzeitlich wurde die Bank bereits aufgestellt))
- ob der Verbleib der verschwundenen Bank bekannt ist.

Es wird eine schriftliche Antwort erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

20.10.2019

An den Umweltausschuss
der Stadt Norderstedt
-zu Protokoll –

Taubenfüttern in Garstedt im Willy-Brandt-Park

Sehr geehrte Damen und Herren,

es mehren sich die Stimmen in Garstedt, die das Taubenfüttern im Willy-Brandt-Park kritisch sehen.

Bedauerlicherweise werden im Willy-Brandt-Park regelmäßig Tauben mit Brot und anderen Leckereien gefüttert –in Spitzenzeiten wurden dort regelrechte Scharen von Tauben festgestellt, die sich an der reich gedeckten Tafel gütlich tun können, da beherzte Mitmenschen natürlich auch an das Tierwohl denken.

Es wurde meinerseits festgestellt, dass dort nicht nur Brotreste, sondern zeitweilig auch Fleisch-und Wurstreste ausgestreut wurden. Ob Tauben nun generell alle Sorten Fleisch fressen, sei dahingestellt.

Was von den Tauben nicht gefressen wird, wird aber nicht „abgeräumt“, sondern bleibt liegen –die Ratten scheinen sich hier zeitweilig sehr wohl zu fühlen. Ich wurde mitgeteilt, dass zeitweilig sogar ein Spielplatz in unmittelbarer Nähe seitens der Stadt wegen Rattenbekämpfung gesperrt werden musste.

Aus diesem Grunde wird angefragt:

Wie steht die Stadt zum Taubenfüttern im Willy-Brandt-Park und stadtweit?

Wie lange war der Spielplatz in Garstedt gesperrt, damit die Rattenbekämpfung stattfinden konnte?

Welche Maßnahmen, die ggf. das Taubenfüttern unterstützen, aber das Rattenfüttern verhindern, können eingeleitet werden, damit die Spielplätze nicht gesperrt werden müssen?

Ist die Stadt für ein generelles Taubenfütterungsverbot, wie es in mehreren Städten bereits verhängt wurde?

Ist es möglich, Schilder aufzustellen oder die Öffentlichkeit ggf. auf ein Taubenfütterungsverbot hinzuweisen und ggf. Kontrollen durchzuführen?

Es wird eine schriftliche Antwort erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

20.10.2019

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

An den Umweltausschuss
der Stadt Norderstedt
-zu Protokoll –

Öffentlich zugängliche Toiletten in Glashütte und Garstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 15.05.2019 wurde im Umweltausschuss eine Anfrage bezüglich öffentlicher Toiletten am Spiel- und Sportplatz am Glashütter Markt eingebracht, die schriftliche Beantwortung dieser Anfrage liegt vor.

Ende April 2019 wurde in Glashütte der Spiel- und Bolzplatz eröffnet. Nach der Eröffnung wurde durch einige Anwohner angeregt, dass hier dringend Toiletten benötigt werden. Der Grund für die damalige Anfrage war, dass schon vor der Eröffnung festgestellt werden musste, dass Kinder und auch Erwachsene das angrenzende Gebüsch als große öffentliche Toilette angesehen haben. Bedauerlicherweise musste jetzt festgestellt werden, dass sich dieser Zustand auch nach einigen Monaten nicht verbessert, sondern verschlimmert hat. Es ist tatsächlich so, dass im angrenzenden Gebüsch immer mehr Hinterlassenschaften festzustellen sind, der „Hundeweg“ zwischen dem Spielplatz und dem Feld wird zunehmend als Toilette verwendet, ebenso die Gebüsche. Da sich dieser Bereich zusätzlich in einem Wohngebiet befindet, ist dieser Zustand so nicht länger hinnehmbar. Gerade im Sommer sorgen die heißen Temperaturen zusätzlich für eine zunehmende Geruchsbelästigung.

Des Weiteren haben Anwohner der angrenzenden Grundstücke mitgeteilt, dass auch deren Grundstücke (wenn man nicht auf dem „Hundeweg“, sondern den Weg in Richtung Thomaskirche geht, also sich vom Spielplatz entfernt) zunehmend als Toilette „angesehen“ werden. Die Grundstückseigentümer sind hierüber selbstverständlich nicht erfreut.

Zusätzlich hat eine sich in diesem Bereich befindliche Toilette den Vorteil, dass auch Besucher des nahegelegenen EKZ diese Lokalität nutzen können. Hier sei festgestellt, dass im Bereich des EKZ Harksheider Markt ebenfalls ein WC vorhanden ist, welches von den Kunden aufgesucht werden kann.

Des Weiteren scheint diese Problematik nicht nur ein Thema für Glashütte darzustellen. Kürzlich fand eine Veranstaltung zur Neugestaltung des Willy-Brandt-Parks in Garstedt statt, bei der dieses Thema ebenfalls von mehreren Anwohnern eingebracht wurde. Bedauerlicherweise hatte ich –als Anwesender – keine Möglichkeit, dieses Anliegen zu unterstützen und die oben genannten Beispiele begründend darzulegen.

Dass der Betrieb kostenintensiv ist, ist bekannt. Andererseits wird vorgeschlagen, die Zurverfügungstellung von einem WC noch einmal zu überdenken. Die Gründe lauten hier wie folgt:

- 1.) Es handelt sich bei allen drei genannten Bereichen um Einkaufszentren
- 2.) Alle drei genannten Bereiche befinden sich in Wohngebieten
- 3.) Die beiden Bereiche ohne WC haben zusätzlich große Spiel- und Freiflächen
- 4.) Der Wohnkomfort steigt durch die sinkende Geruchsbelästigung

Zuguterletzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass sowohl in Garstedt als auch in Glashütte vermehrt Ratten gesehen wurden. Dies kann ggf. ebenfalls durch diese Maßnahme zumindest minimiert werden.

Falls seitens der Stadt alternative Möglichkeiten gesehen werden, dieses Problem zu lösen, wird hier um Vorschläge oder Alternativmöglichkeiten gebeten.

Es wird eine schriftliche Antwort erbeten.

Mit freundlichen Grüßen

